

Thema: Der „Privacy Calculus“ im Kontext des Metaverse

Betreuerin: Hanna Roider (hanna.roider@uni-passau.de)
Typ: Bachelorarbeit/Masterarbeit
Sprache: Deutsch/Englisch

Motivation:

Nutzer:innen geben in vielen Kontexten ihre personenbezogenen Daten preis und wägen dabei die Vorteile, wie etwa den kostenlosen Zugang zu (personalisierten) Online-Diensten, gegen mögliche Risiken ab. In der Forschung werden Datenpreisgabeentscheidungen häufig über den „Privacy Calculus“ erklärt. Dieser besagt, dass Nutzer:innen die erhofften Vorteile und möglichen Risiken gegeneinander abwägen, um so rational zu einer Entscheidung kommen. Weiterführende Forschung hat gezeigt, dass auch psychologische und verhaltensökonomische Faktoren eine wichtige Rolle bei Privacy-Entscheidungen spielen. Privatsphäre- und Datenpreisgabeentscheidungen wurden bereits in unterschiedlichen Bereichen durch den Privacy Calculus erklärt, jedoch noch nicht genauer im Kontext des Metaverse betrachtet.

Im Anwendungsfeld des Metaverse gibt es im Vergleich zur „herkömmlichen“ Datenpreisgabe (z.B. durch Web-Formulare) einige Besonderheiten im Entscheidungsprozess von Individuen. Der Begriff „Metaverse“ beschreibt über VR-Technologie zugängliche virtuelle Welten, in denen datenintensive Technologien ein Gefühl der Immersion und Präsenz erzeugen und den Nutzer:innen synchrone Interaktion über Avatare ermöglichen. Dort können Nutzer:innen in Gestalt ihres Avatars nahezu alle Aktivitäten des sozialen Lebens erleben, u. a. Freizeitaktivitäten, Arbeitsumgebungen, Tourismus usw. Durch Sensoren in den verwendeten Devices (z.B. HMDs & Controller) wird den Nutzer:innen ein immersives Erlebnis ermöglicht, bei dem die reale Welt vollständig ausgeblendet werden kann. Dafür wird aber auch eine große Menge an heterogenen und detaillierten Daten erhoben, aus denen Provider z. B. Nutzerprofile erstellen können. Im Rahmen dieser Abschlussarbeit soll zunächst die bestehende Forschung zum Thema „Privacy Calculus“ aufgearbeitet werden, um dann mithilfe einer Datenerhebung zu explorieren, wie das Phänomen bei Nutzer:innen des Metaverse ausgeprägt ist. Entscheiden Nutzer:innen rational? Welche Benefits werden gegen welche Risiken abgewogen? Aus den Ergebnissen sollen Implikationen für Theorie und Praxis abgeleitet werden.

Ziel:

Im Rahmen dieser Abschlussarbeit soll

- mittels einer strukturierten Literaturrecherche ein aktueller Überblick über das Phänomen des Privacy Calculus in der bestehenden Forschung geschaffen werden,
- darauf aufbauend in Interviews oder einer Umfrage mit Nutzer:innen untersucht werden, ob bzw. wie der Privacy Calculus bei Entscheidungen im Kontext des Metaverse angewendet werden kann.
- Welche kontextspezifischen Besonderheiten und Faktoren wurden evtl. in der bisherigen Forschung noch nicht berücksichtigt?

Literatur:

- Dincelli, E., & Yayla, A. (2022). Immersive virtual reality in the age of the Metaverse: A hybrid-narrative review based on the technology affordance perspective. *The Journal of Strategic Information Systems*, 31(2), 101717. <https://doi.org/https://doi.org/10.1016/j.jsis.2022.101717>
- Dinev, T., McConnell, A. R., & Smith, H. J. (2015). Informing Privacy Research Through Information Systems, Psychology, and Behavioral Economics: Thinking Outside the "APCO" Box. *Information Systems Research*, 26(4), 639-655. <https://doi.org/10.1287/isre.2015.0600>
- Smith, H. J., Dinev, T., & Xu, H. (2011). Information Privacy Research: An Interdisciplinary Review. *MIS Quarterly*, 35(4), 989-1015. <https://doi.org/10.2307/41409970>
- Wang, Y., Su, Z., Zhang, N., Xing, R., Liu, D., Luan, T. H., & Shen, X. (2022). A survey on metaverse: Fundamentals, security, and privacy. *IEEE Communications Surveys & Tutorials*, 25, 319-352.